



Löschen in der Königsklasse

Schnelles Löschen und wenig Schäden versprechen die Hersteller des Löschmittelzusatzes F-500. Bei der Formel 1 hat man die Vorteile erkannt und setzt statt bisher Schaum nun den neuen Zusatzstoff ein.

Nicht nur bei Formel-1-Veranstaltungen wie in Hockenheim oder bei Nascar-Rennen in den USA wird das Löschmittel F-500 eingesetzt. Seit Neuestem sichert nun auch das Team Red Bull Racing seine Boxen weltweit mit F-500-Handfeuerlöschern.

Der Vorteil des F-500 Encapsulator Technology-Handfeuerlöschers ist seine große Bandbreite der Anwendungsmöglichkeit, schließlich werden bei den Rennwagen immer die neuesten Materialien aus Kunststoff, Carbon und Leichtmetall verwendet, bei denen herkömmliche Löschmittel wie Wasser, Pulver und Schaum nicht ausreichende Löschwirkung zeigen.

F-500 bietet einige Vorteile gegenüber herkömmlichem Schaummittel. Es ist umweltschonend und bietet einen extrem schnellen Lösch-erfolg bei deutlich geringerem Wasseranteil. Das Löschmittel wird dem Löschwasser prozentual zugemischt. Auf einige brennende Flüssigkeiten oder andere schwer zu löschende Objekte auf-treffend, entzieht es dem Feuer sofort die Hitze und den Sauerstoff. Somit ist es möglich, Brände in kürzester Zeit zu löschen, ohne die Umwelt und die Gesundheit von Menschen zu belasten und ohne einen größeren Schaumteppich zu hinterlas-sen. Damit sind auch bei Einsätzen Stolpergefahr-en ausgeschlossen.

F-500 bildet in Wasser winzige Tröpfchen, so-genannte Mizellen. Spritzt man sie mit dem Lös-

wasser auf einen Brandherd, kapseln sie dort viele Substanzen ein. Brennbare Gase und Flüssig-keiten etwa, freie Radikale, selbst Rauch fangen Mizellen ein mit der Folge, dass Feuerwehrmänner während ihres Einsatzes bessere Sichtverhältnis-se haben. Gleichzeitig reduziert es die Oberflä-chen-spannung des Löschwassers: Es dringt tiefer in den brennenden Stoff ein und führt die Wärme schneller ab.

F-500 ist kein Schaummittel und wird nicht über Schaumrohre abgegeben. Neben Bränden der Brandklasse A lassen sich auch Brände der Klas-se B bekämpfen. Dabei ist es nicht Ziel beim Lös-angriff, die brennende Flüssigkeit mit dem F-500-Löschmittelgemisch zu bedecken. Der beste Löscherfolg wird erzielt, wenn das F-500-Lös-chemittelgemisch aggressiv mittels Sprühstrahl und kreisenden Bewegungen des Strahlrohrs auf bzw. in die brennende Flüssigkeit eingetragen wird. Je intensiver die Vermischung des F-500-Löschmit-telgemischs mit der Oberfläche der brennenden Flüs-sigkeit stattfindet, umso schneller wird diese einge-kapselt, gleichzeitig gekühlt und dadurch gelöscht. Der Einsatz von Vollstrahl während des Lös-angriffs ist zu vermeiden, da dies zu längeren Lös-zeiten führen kann. Nach dem Löschen des Feuers kann aber mittels Vollstrahl direkt in den Behälter das Vermischen des Behälterinhalts mit dem F-500 -Löschmittelgemisch und damit das Einkapseln und die daraus resultierende Intertisierung der brenn-

Effektiv:

Der Löschmittel-zusatz F-500 hat sich auch bei Fahrzeugbränden bewährt. Weniger Wasser und schneller Löscherfolg kennzeichnen den Einsatz.



Gekühlt: Schon nach kurzer Zeit ist das Brandobjekt ausgekühlt, da das Löschmittel dem Brandobjekt Wärme entzieht.



Handlich: Zusammen mit dem Venturi-Hohlstrahlrohr lassen sich sehr gute Löschergebnisse erzielen.

**Universell:**

Die von FLN Neuruppin gefertigten Feuerlöscher mit F-500 eignen sich auch für den Haushalt.

baren Flüssigkeit vervollständigt werden. Ist die Flüssigkeit inertisiert, können Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten ohne weitere Gefahr einer erneuten Entzündung durchgeführt werden.

Positiv wird auch das Löschen von Bränden der Klasse D mit F-500-Löschmittelgemischen bewertet. So lassen sich damit brennende Metalle wie Magnesium, Titan oder Aluminium in Form von Spänen und Formstücken löschen. Bei derartigen Metallbränden wird ein 3%iges F-500-Löschmittelgemisch verwendet. Dazu wird der Brand zunächst indirekt mit dem Nebel des Sprühstrahls bekämpft. Abhängig von der Größe des Brandes wird das brennende Metall anschließend bei geringem konstanten Druck mittels Sprühstrahl solange gekühlt, bis die Temperaturen unterhalb der Zündtemperatur liegen und so eine Wiederentzündung nicht mehr möglich ist.

Für die mit F-500 gefüllten Aufladefirelöscher der Fa. FLN Neuruppin Encapsulator Agent gilt, sie löschen schnell und sauber und sind amtlich zugelassene EN3-Feuerlöscher. Das Produktportfolio der Neuruppin umfasst derzeit einen 3-l-, 6-l- und einen 9-l-Feuerlöscher und wird über die MFT GmbH aus Gelnhausen im deutschsprachigen Raum vertrieben.

AWG Fittings schafft Synergien

Die Kombination von F-500 Encapsulator Agent in dem von AWG Fittings entwickelten Venturi-Hohl-

strahlrohr ist eine zukunftsweisende Marschrichtung zur signifikanten Löschwassereinsparung.

Nachdem Automobilhersteller und -zulieferer die innovative Löschkombination schon einsetzen, hat unlängst auch die Dekra Unfallforschung das Löschmittel F-500 in dem Venturi-Strahlrohr mit positivem Ergebnis getestet. Hier wurden Löschergebnisse mit Lithium-Ionen-Batterien, wie sie in Elektrofahrzeugen verbaut werden, unter Realbedingungen getestet. Auch hier wurde unter Zugabe von F-500 nur ein Fünftel des Löschwassers im Vergleich zu reinem Wasser benötigt.

Das Hohlstrahlrohr Venturi 2000 gibt es in einer 75 l/min- und einer 130 l/min-Version. Die Turbospritze 2000 ist ein Hohlstrahlrohr mit fixer Durchflussmenge und erzeugt ein Wasser-Löschmittel-Gemisch, das in Form eines fokussierten Vollstrahls oder mit einem Sprühstrahl ausgebracht werden kann.

Strahlformverstellung wird mit dem sogenannten Pointer möglich. Durch Drehen des Strahlrohrkopfs wird auf Voll- oder Sprühstrahl (maximal ca. 120°) eingestellt. Der Pointer ist beim Sprühstrahl von ca. 45° oben. Alle einstellbaren Strahlformen sind gerastert.

Feuerlöscher mit F-500 sind so auch prädestiniert für öffentliche Einrichtungen und den häuslichen Einsatz. Die häufig durch Schaumlöschung oder Pulver entstehenden Kollateralschäden werden mit dem Löschmittelzusatz minimiert. ■ Red.